

## Workshop - „Mehr Ethik im Finanzsystem“

Dr. Hella Hoppe

Beauftragte für Ökonomie, stv. Abteilungsleiterin Institut für Theologie und Ethik,  
Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund (SEK)

Unter der Fragestellung welche ethische Verantwortung der Finanzsektor trägt, um Armut zu lindern, und worin das prophetisch-kritische Wächteramt der Kirche besteht, stand der Workshop „Mehr Ethik im Finanzsystem“. Einleitend stellte Frau Hoppe ihre politisch ökonomische Einschätzung der aktuellen Finanzkrise und die realwirtschaftlichen Folgen der Krise auf Entwicklungsländer dar.

Ausgehend vom Grundwert der Solidarität, welcher inhaltlich eng verbunden ist mit dem christlich geprägten Begriff der Geschwisterlichkeit (fraternité), erläuterte sie bezugnehmend auf die SEK-Studie „Gerechtes Haushalten und faires Spiel“<sup>1</sup> sieben ethische Maxime:

1. Additivität der Geldflüsse zugunsten der armen Länder: Es darf nicht zur Konkurrenz der Mittelflüsse zur Rettung der Wirtschaft und für Entwicklungszusammenarbeit kommen.
2. Priorität der Ordnungsethik: Es braucht einen sach- und menschengerechten ordnungsethischen Rahmen für nachhaltige unternehmens- und individual-ethische Entscheidungen und Massnahmen.
3. Stabilität des Finanzsystem als öffentliches Gut: Ein zentrales Element ist eine demokratisch und rechtsstaatlich legitimierte internationale Finanzaufsicht.
4. Finanzwirtschaft im Dienst der Realwirtschaft: Die Entkopplung von Finanz- und Realwirtschaft ist durch regulatorische Mittel (Eigenkapitalvorschriften für Banken, etc.) zu begrenzen.
5. Sozialpflichtigkeit des Eigentums: Eigentum verpflichtet, sowohl für jetzige als auch für künftige Generationen.
6. Globale Steuergerechtigkeit: Steuerflucht und Steuerumgehung widersprechen der Sozialpflichtigkeit des Eigentums.
7. Begrenzung der Spitzensaläre: Diese werden zunehmend als ungerecht empfunden angesichts dessen, dass Unternehmen mit staatlichen Geldern gerettet werden müssen und die unteren Einkommen kaum steigen.

In einer lebhaften Diskussion mit dem Publikum stellte Frau Hoppe ihre Thesen zur Disposition und gab persönliche Einschätzungen zu einer grossen Bandbreite von Themen ab; von alternativen Wirtschaftssystemen über individuelle ethische Implikationen ihrer Ausführungen.

---

1 [http://www.sek-feps.ch/onlineshop/frontend/documents/shop/products/finanzpapier\\_web\\_de.pdf](http://www.sek-feps.ch/onlineshop/frontend/documents/shop/products/finanzpapier_web_de.pdf)